

Impuls

rigatio

WARUM GERADE DAS CHRISTENTUM?

Antworten auf Fragen des Lebens



Ein Kurs in 6 **Lektionen** für Einzelne und Gruppen

John Ankerberg · Dillon Burroughs

John Ankerberg / Dillon Burroughs

Warum gerade das Christentum?

Ein Kurs in 6 Lektionen für Einzelne und Gruppen



Impuls

rigatio



WARUM GERADE DAS CHRISTENTUM?



Antworten auf Fragen des Lebens



Ein Kurs in 6 Lektionen für Einzelne und Gruppen



John Ankerberg · Dillon Burroughs



Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung 2006. Copyright SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Ankerberg, John / Burroughs, Dillon

Warum gerade das Christentum?

Titel des amerikanischen Originals: *How is Christianity Different?* © 2008 by John Ankerberg and Dillon Burroughs. Published by AMG Publishers. Translated by permission.

ISBN 978-3-95790-062-3

© 2021 rigatio Stiftung gGmbH

Übersetzung und Gestaltung: rigatio

Bildernachweis:

Titel: rigatio

S. 8 : AdobeStock_357080336

S. 10: AdobeStock_263294833

S. 22: AdobeStock_179231578

S. 34: AdobeStock_353472852

S. 46: mark-burnett-unsplash

S. 58: aaron-burden-unsplash

S. 68: greg-rosenke-unsplash

Druck: ARKA, Cieszyn (Polen)

Inhalt

Vorwort 6

Zu dieser Reihe 7

Wie unterscheidet sich das Christentum von anderen Religionen? 8

Lektion 1

Lehren nicht alle Religionen dieselben Grundüberzeugungen? ...11

Lektion 2

Was ist am Christentum so einzigartig?..... 23

Lektion 3

Reicht es für einen Menschen nicht, aufrichtig zu sein? 35

Lektion 4

Sind Mormonen und Zeugen Jehovas keine Christen? 47

Lektion 5

Kann ein Mensch ohne Jesus nicht in den Himmel kommen? 59

Lektion 6

Was ist mit Menschen, die nie von Jesus gehört haben? 69

Vorwort

Als Judas seinen Brief an die Christen der frühen Gemeinde schrieb, fühlte er sich gedrängt, seine Leser zu ermahnen, für den „überlieferten Glauben zu kämpfen“ (Jud 3). Diese Worte sind auch für uns heute noch eine starke Motivation, die Gründe hinter unserem Glauben zu verstehen. Das dient zum einen unserem persönlichen Wachstum und zum anderen der Weitergabe unseres Glaubens an andere.

Die Serie mit Bibelkursen von John Ankerberg und Dillon Burroughs ist dazu gedacht, eine Antwort auf dieses große Bedürfnis zu sein. Als Nachfolger Christi sind wir aufgefordert, uns darauf vorzubereiten, den Menschen Rechenschaft über unsere Hoffnung zu geben (1Petr 3,15). Außerdem sind alle, die noch die Wahrheit über Jesus Christus und das Wort Gottes suchen, ermutigt, wie die Zuhörer von Paulus in Beröa es waren, die Schriften zu untersuchen, ob die Lehren von Paulus und seinen Begleitern richtig sind (Apg 17,11).

Diese Kurse können dir auf zwei besondere Weisen nützlich sein. 1) Wenn du schon an Jesus Christus glaubst, kann diese Serie dir Antworten auf viele komplexe Fragen geben, denen du vielleicht begegnest – oder die du dir selbst stellst. 2) Wenn du dem christlichen Glauben skeptisch gegenüberstehst oder auf der Suche nach geistlichen Wahrheiten bist und dich fragst, was Nachfolge Jesu bedeutet, kann diese Serie dir eine sachliche Grundlage für den christlichen Glauben und deine Fragen geben. Du kannst mit den schwierigen Fragen des christlichen Glaubens auch im freundlichen Gespräch mit anderen ringen. Das ist ein sehr gutes Hilfsmittel für Menschen, die den aufrichtigen Wunsch haben, mehr über Gott und die Lehren der Bibel zu erfahren.

Wenn du dich dazu entschlossen hast, diesen Kurs durchzuarbeiten, freue ich mich über deinen Einsatz, in geistlichen Wahrheiten zu wachsen. Lass die Seiten dieses Kurses dir eine Grundlage für deine Reise sein, wenn du mehr über die Verteidigung des Glaubens an Jesus Christus lernst, den wir weitergeben.

Dr. Norman Geisler (1932–2019)

Mitgründer des *Southern Evangelical Seminary*; Autor von 70 Büchern einschließlich der mit einem Preis ausgezeichneten *Baker Encyclopedia of Christian Apologetics*

Zu dieser Reihe

Dieses Studienmaterial wurde aus der Überzeugung heraus entwickelt, dass wir Behauptungen über geistliche Fragen untersuchen können und sollen. Christen – manchmal als nicht-intellektuell und ungebildet dargestellt – sollten wissen und begründen können, warum sie etwas glauben. Wenn die Bibel beansprucht, Gottes Wort zu sein und Erklärungen für die wichtigsten Fragen des Lebens zu geben – sowohl für jetzt als auch für die Ewigkeit –, dann sollte man diesen Anspruch sorgfältig prüfen.

Ergibt die Überprüfung, dass dieser Anspruch fehlerhaft ist, dann ist die vernünftige Reaktion darauf, die Heilige Schrift als Wahrheit abzulehnen. Führt unsere Überprüfung der Argumente und Belege zur Entdeckung der Wahrheit, dann hat sich die Suche gelohnt, dann wird sie sogar lebensverändernd sein.

Christen wissen, dass bei Gott aufrichtige Sucher der Wahrheit willkommen sind. Die Bibel ist kein Buch, das geheimnisvoll verhüllt und nur für eine exklusive Gruppe von Experten zugänglich wäre. Sie ist für jeden greifbar, um darüber zu diskutieren und daraus zu lernen. Die Grundüberzeugungen des christlichen Glaubens sind offen für jeden, der ihren Wahrheitsgehalt untersuchen möchte – egal ob Skeptiker, Sucher oder langjähriger Christ.

Betrachte diesen Kurs als Einladung dazu. Erforsche die Argumente, analysiere die Überzeugungen und triff deine Entscheidung. Aber stell dich darauf ein: Die Wahrheit, der du begegnest, ist nicht einfach etwas, was du zu den Akten legen kannst. Die Wahrheit von Gottes Wort wird jeden Bereich deines Lebens verändern.

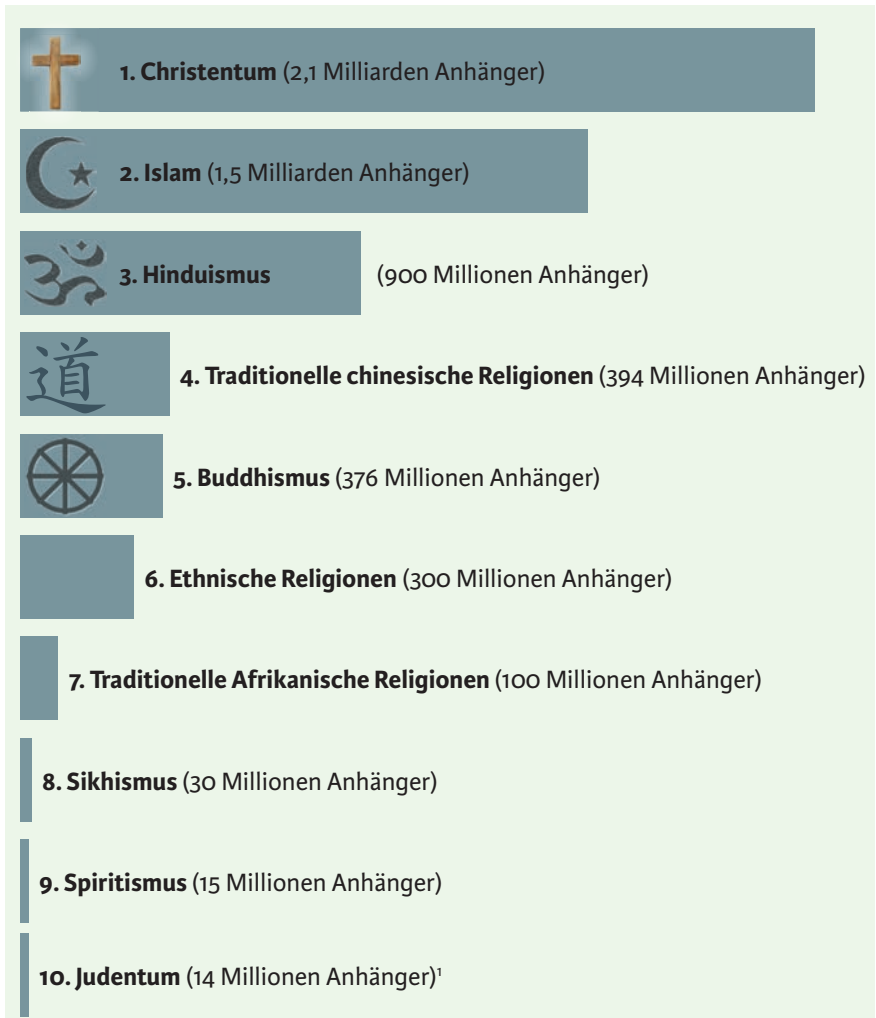
Wir erleben oft, dass wir etwas geglaubt haben, das sich später als falsch herausgestellt hat. Oder wir merken, dass wir uns gegen die Wahrheit wehren, weil sie unseren Lebensstil antastet oder mit unseren persönlichen Überzeugungen in Konflikt gerät. Mit diesen Kursen sind wir gemeinsam unterwegs, um die Frage des Pilatus zu beantworten, die er Jesus vor langer Zeit stellte: „*Was ist Wahrheit?*“ (Joh 18,38). Als Autoren hoffen wir, dass du am Ende zu der Überzeugung gelangst, dass der christliche Glaube auf sicheren Grundlagen ruht, die es wert sind, dass man sein Leben darauf baut.

Egal ob du dir noch deine Überzeugung zu geistlichen Fragen bildest oder schon ein Nachfolger Jesu bist, der Antworten auf eigene Fragen oder die Fragen anderer sucht: Diese Impuls-Kurse unterstützen dich bei einer Erkundung geistlicher Wahrheiten, die notwendig sind, um für den „*überlieferten Glauben zu kämpfen*“ (Jud 3).

Wie unterscheidet sich das Christentum von anderen Religionen?

Laut folgender Statistik sind dies die zehn größten Religionen der Welt:

Die 10 größten Religionen und Glaubensrichtungen



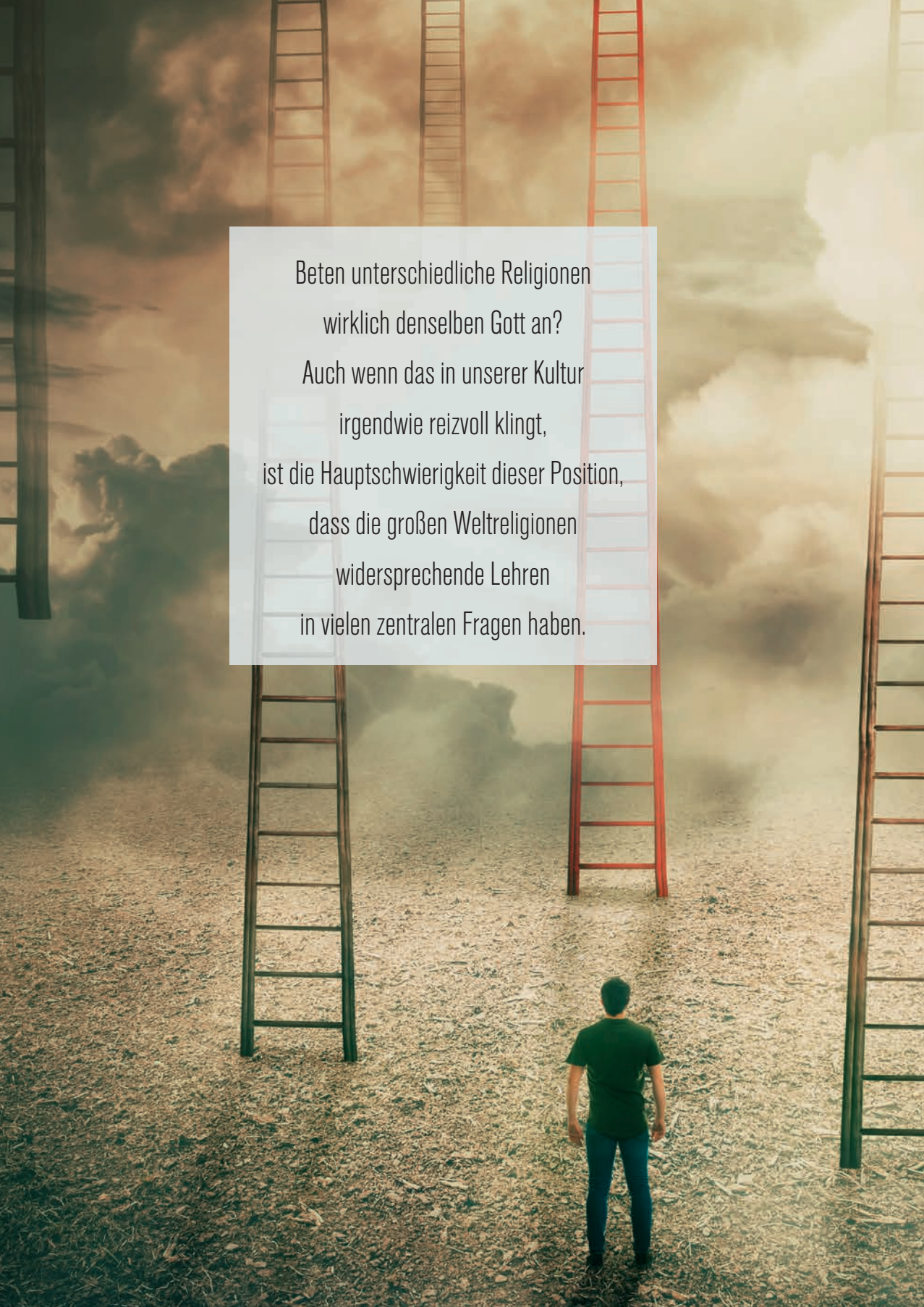
Das Christentum in allen seinen Ausprägungen stellt ein Viertel der Weltbevölkerung dar. Aber das schließt immer noch sechs Milliarden Menschen aus. Gemäß christlicher Lehre sind alle diese anderen Religionen falsch und trennen sich selbst von dem einen wahren Gott. Wie kann eine Religion nur so engstirnig und exklusiv sein?

Sind Christen wirklich so anmaßend zu glauben, dass alle anderen Menschen nicht in den Himmel kommen, weil sie zufällig in dieser „Kirchensache“ falsch liegen? Viele Menschen haben nicht einmal von Jesus gehört oder keine Gelegenheit, überhaupt eine Bibel zu bekommen. Und wenn doch, leben viele in Kulturen, wo sie von ihren Familien verstoßen oder verfolgt werden, wenn sie sich einer fremden Religion anschließen. Werden all diese Menschen einmal dafür verantwortlich gemacht, dass sie sich nicht für den Glauben an Jesus entschieden haben? Werden sie alle – seien es Buddhisten, Muslime, Hinduisten oder Spiritisten – nach dem Tod mit ewigem Leiden dafür bezahlen?

Sogar einige christliche Führungspersonlichkeiten haben inzwischen Ansichten angenommen, die unsere globalen Kulturen mehr berücksichtigen. Manche lehren jetzt, dass der Glaube an einen höchsten Gott und der Wunsch, ihm zu gefallen, schon ausreicht. Andere gehen noch einen Schritt weiter und glauben, dass jeder in den Himmel kommt. Sie halten es für widersprüchlich, dass ein liebender Gott irgendjemanden in die ewige Hölle schickt. Ihnen scheint es mehr Sinn zu ergeben, dass jeder nach diesem Leben für immer bei Gott sein wird.

Ist die Straße zum Himmel wirklich so eng oder ähnelt sie eher einer mehrspurigen Autobahn? Wenn andere Religionen ihre Nachfolger Güte, Hilfe für die Armen und das Streben nach Frieden lehren, warum sollte Gott sie dann nicht annehmen? Beten wir nicht in Wirklichkeit alle zu demselben Gott, ob wir diese höhere Macht nun Allah, Jahwe, Jesus nennen oder mit den Geistern in östlichen Religionen in Kontakt treten?

In diesem Kurs wollen wir uns einige Lehren der großen Weltreligionen ansehen und sie mit dem christlichen Glauben vergleichen. Wir werden uns auch mit den Überzeugungen der Zeugen Jehovas und der Mormonen beschäftigen. Sie bekommen oft das Etikett „Christen“, haben aber Lehren, die sie vom überlieferten Christentum unterscheiden. Während der Lektionen kannst du überprüfen, was andere Religionen lehren, und entscheiden, ob sie alle dieselbe Grundbotschaft verkünden und mit demselben Gott reden, oder ob die Unterschiede zu anderen Schlussfolgerungen führen.

A surreal landscape where a person in a green shirt and blue jeans stands in the center of a field covered in dry leaves and twigs. Several tall, wooden ladders are scattered across the field, some leaning against each other. The sky is filled with dramatic, golden-brown clouds, suggesting a sunset or sunrise. The overall mood is contemplative and philosophical.

Beten unterschiedliche Religionen
wirklich denselben Gott an?
Auch wenn das in unserer Kultur
irgendwie reizvoll klingt,
ist die Hauptschwierigkeit dieser Position,
dass die großen Weltreligionen
widersprechende Lehren
in vielen zentralen Fragen haben.

Lektion 1

Lehren nicht alle Religionen dieselben Grundüberzeugungen?

In einer Talkshow wurde der Schauspieler George Clooney einmal über seinen Glauben gefragt. Dazu sagte er:

„Wenn man bekannt ist und über Religion spricht, dann tickt bei allem, was man sagt, eine Menge Leute aus und greift Ihren Glauben an. Also ich versuche immer zu sagen, dass zuallererst jeder Glaube fair ist und funktioniert, solange er niemand anderen verletzt. Ich denke, das ist wichtig. Ich habe diese Überzeugungen nicht zufällig, ich glaube nicht an diese Dinge.“²

Seine Sicht spiegelt die Haltung Millionen anderer wider, die auf ihren Glauben angesprochen sagen: „Es ist ganz egal, was du glaubst, solange es niemand anderen verletzt.“ Dr. Harvey Cox, Professor an der *Harvard Divinity School*, schrieb: „Immer mehr Menschen betrachten die religiösen Überlieferungen der Welt wie ein Buffet, von dem sie auswählen und nehmen dürfen.“³ Aber wie zuverlässig ist so ein Denken?

Ist die traditionelle Lehre des Christentums, dass alle Nichtchristen irregeleitet und auf dem Weg zur Hölle sind, in unserer politisch korrekten Welt immer noch eine richtige Überzeugung? Eine wachsende Zahl Menschen glaubt, dass viele der heutigen Religionen dieselben Grundüberzeugungen im Blick auf Moral und gute Taten lehren. Ist es wirklich wichtig, ob Gott Buddha, Allah oder Jesus genannt wird, solange aus dem Glauben an diese Gottheit ein moralisches Leben zum Wohle anderer folgt?

Was macht es Gott schon aus, welchen Namen wir ihm geben oder auf welche Weise wir ihm nachfolgen? Reicht es nicht, ein aufrichtiges Leben zu führen, ohne dass man sich auch noch darüber Gedanken macht, ob man nun in die Kirche, Synagoge oder Moschee geht? Wen kümmert es wirklich, ob der „richtige heilige“ Tag der Freitag, Samstag oder Sonntag ist? – oder besser noch alle drei, dann hätten wir ein schönes Drei-Tage-Wochenende! Viele glauben, dass Gott gar nicht so pingelig ist – das sind die verschiedenen Menschengruppen, die ihm nachfolgen. Es scheint, als gebe es so viele Ansichten über Gott wie Menschen. Ganz klar, es gibt mehr als nur einen Weg zu Gott.

Was, wenn George Bernard Shaw mit seiner Aussage recht hatte: „Es gibt nur eine Religion, auch wenn sie in hundert Ausführungen existiert“⁴? Und was, wenn das alte Märchen stimmt, dass Gott wie eine Zwiebel ist: Wenn man sie häutet, sieht man

WARUM GERADE DAS CHRISTENTUM?

verschiedene Aspekte von ihr, aber es ist immer noch dieselbe Zwiebel, ganz egal wie man sie schneidet. Bestimmt haben alle Religionen einen Teil der Wahrheit; aber sollte eine einzelne – z. B. das Christentum – beanspruchen, die Wahrheit gepachtet zu haben? Das ist eine ziemlich enge Sicht – oder?

Warum wohl gibt es heute so viele „Götter“ und Religionen?

Warum sagen Menschen, dass viele der Religionen in Wahrheit dieselben grundlegenden Lehren vertreten? Welche Beweise werden oft dafür angeführt?

Was hältst du von der Aussage: „Was immer du glaubst, ist in Ordnung, solange es andere nicht verletzt“? Wie begründest du deine Antwort?

Welche Informationen würden dich überzeugen, dass zwei verschiedene Religionen eine widersprüchliche Sicht Gottes vertreten?

Beten wir alle zu demselben Gott?

In den Tagen nach der Katastrophe des 11. Septembers 2001 rief US-Präsident George Bush zu einem „Nationalen Tag des Gebets“ auf. Er forderte Menschen jeden Glaubens auf, für Amerika zu beten. Interreligiöse Gottesdienste aus der *National Cathedral* in Washington, D. C., und aus dem *Yankee Stadium* in New York wurden im Fernsehen übertragen. An diesen Gottesdiensten waren jüdische, christliche, muslimische, buddhistische und hinduistische Geistliche beteiligt. Gemeinsam richteten sie sich im Gebet an Gott und redeten ihn als „den Gott Abrahams, den Gott Mohammeds und den Vater von Jesus Christus“ an. Oprah Winfrey, eine berühmte US-amerikanische Talkmasterin, leitete den Gottesdienst in New York City und verkündete kühn, dass alle Menschen zu demselben Gott beten.

Hat Oprah recht? Beten Juden, Christen, Muslime und Hindus denselben Gott an? Wenn das stimmt, können Menschen jeden Glaubens friedlich in dieser Welt miteinander leben – oder?

Als *religiösen Pluralismus* bezeichnet man die Sicht, dass alle Religionen, zumindest alle großen oder ethischen, gleichwertige Wege zu Gott oder einem höchsten Sein sind. Pluralisten gehen davon aus, dass viele religiöse Wege zu Gott und zur Erlösung führen. Und doch stellt das heutige religiöse Klima angesichts des gegenwärtigen kulturellen Hintergrunds der Globalisierung, des Multikulturalismus, Relativismus (sowohl in Wahrheit als auch in Moral) und insbesondere des postmodernen Denkens eine ernsthafte Herausforderung für die Glaubwürdigkeit des christlichen Glaubens dar.⁵

Was denkst du über die Aussage: „Alle Menschen beten zu demselben Gott“? Teilst du diese Meinung? Warum oder warum nicht?

WARUM GERADE DAS CHRISTENTUM?

Erscheint es dir vernünftig, dass alle Religionen wahr sein sollen, obwohl sie deutliche Unterschiede in ihrer Lehre aufweisen? Warum oder warum nicht?

Viele sind der Meinung, dass man alle Religionen akzeptieren sollte. Was ist der Unterschied zwischen dem *Tolerieren* und *Akzeptieren* einer Religion?

Ist es nicht engstirnig zu behaupten, nur *eine* Religion habe die Wahrheit?

Das Christentum behauptet nicht, dass man außerhalb der Bibel keine Wahrheit finden kann. Es sagt nur, dass die Bibel wahr und alles falsch ist, was ihr widerspricht. Dr. Norman Geisler schreibt:

„Es gibt vieles Gutes und Wahres in nichtchristlichen Religionen. Konfuzius sagt z. B.: ‚Füge anderen nichts zu, was sie dir auch nicht zufügen sollen‘ – manchmal wird das die negativ Goldene Regel genannt. Das steht nicht im Widerspruch zur Goldenen Regel Jesu: ‚Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch!‘ (Mt 7,12). Auch stimmen der Buddhismus und die meisten anderen Religionen mit dem Christentum in der Lehre überein, dass wir unsere Eltern ehren sollten und dass Mord falsch ist. Das Christentum lehrt nicht, dass nur die Bibel Wahrheit enthält. Es bestätigt nur, dass die Bibel wahr und alles ihr Widersprechende falsch ist ...“⁶

Das Christentum ist in der Tat exklusiv – es beansprucht, dass an Jesus Gläubige errettet werden –, aber es ist nicht engstirnig, intolerant oder voreingenommen. Menschen können aufgeschlossen oder engstirnig sein. Das kann man aber nicht über Gedanken sagen; Gedanken sind nicht offen oder eng, sondern richtig oder falsch. Der Anspruch, dass Christus der einzige Weg zur Errettung ist, ist entweder wahr oder falsch.

Was hältst du von folgendem Gedanken: „Wenn Gott Liebe wäre, würde er uns nur *einen* Weg in den Himmel geben und diesen mit deutlichen Hinweisen markieren“? Scheint dir das anmaßend oder richtig? Warum oder warum nicht?

Wie kann eine übermäßig enge Haltung gegenüber Anhängern anderer Religionen die Christen verletzen, die ihren Glauben mit Menschen anderer Religionen teilen wollen?

Beispiele für unterschiedliche Lehren der Religionen

Die *Bhagavad Gita* – eine der zentralen Schriften des Hinduismus – sagt: „Wie sie zu mir Zuflucht nehmen, so gebe ich ihnen Anteil an mir. Auf all ihre verschiedenen Weisen folgen Menschen meinem Pfad.“⁷ Beten unterschiedliche Religionen wirklich denselben Gott an? Auch wenn das in unserer Kultur irgendwie reizvoll klingt, ist die Hauptschwierigkeit dieser Position, dass die großen Weltreligionen widersprechende Lehren in vielen Hauptfragen haben. Die folgende Tabelle zeigt, was die Gründer einiger Religionen über das Wesen Gottes lehrten:⁸

WARUM GERADE DAS CHRISTENTUM?

| | |
|--|--|
| Krishna | Eine Mischung aus Polytheismus (viele Götter) und einem unpersönlichen Pantheismus (alles ist Gott). Das Universum ist ewig. |
| Zoroaster | Es gibt einen guten Gott und einen bösen Gott (religiöser Dualismus). |
| Buddha | Er lehrt wesentlich einen Agnostizismus; einige würden sogar sagen Atheismus. Gott spielt keine Rolle. |
| Mohammed | Er lehrt einen persönlichen Gott, der keinen Sohn haben kann. |
| Jesus Christus | Er lehrt einen persönlichen Gott, der einen Sohn hat. |
| Joseph Smith (Gründer der Mormonen) | Wesentlich polytheistisch. Er lehrt, dass es viele Götter gibt und dass der Vater Christi einen menschlichen Körper hat. |
| Baha'u'llah (Gründer des Bahaitums) | Gott und das Universum, das aus Gott hervorgekommen ist, sind beide ewig miteinander. |

Ein weiterer wesentlicher Unterschied zwischen den verschiedenen Religionen besteht in ihrer Sicht von Jesus Christus.



Welchen exklusiven Anspruch erhebt Jesus nach Johannes 14,6 im Christentum?

„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“

Im Christentum ist Jesus z. B. der einzige Sohn Gottes und der Weg, die Wahrheit und das Leben. Aber gemäß dem Judentum ist Jesus nicht Gottes Sohn oder der Messias. Bei den Mormonen ist Jesus einer von drei Göttern, bei den Zeugen Jehovas ein geschaffenes Wesen und im Islam bloß ein Prophet, der nicht an einem Kreuz starb. Widersprechende Sichtweisen gibt es noch in Hülle und Fülle in anderen Bereichen. Sie machen deutlich, dass Glaube und Lehre der großen Religionen mehr Unterschiede als Ähnlichkeiten untereinander aufweisen.

Warum behaupten manche Menschen – trotz der oben aufgeführten Unterschiede – weiterhin, dass alle (oder viele) Religionen den gleichen oder einen ähnlichen Glauben haben?

Wenn diese Religionen so unterschiedlich sind, warum lässt Gott es zu, dass sie existieren?

Wenn es in den Religionen so viele Unterschiede gibt, ist es dann überhaupt möglich, dass *eine* bestimmte Religion die richtige Version der Wahrheit hat? Warum oder warum nicht?

WARUM GERADE DAS CHRISTENTUM?

Hältst du es für anmaßend, dem Angehörigen einer anderen Religion zu sagen, dass sein Glaube falsch ist? Warum oder warum nicht?

Denk drüber nach



Wie empfindest du den Anspruch des Christentums, der einzige Weg zu Gott zu sein? Stört dich das oder nicht?

Auf welche Art und Weise können wir mit anderen Religionen in einer respektvollen Weise über das Christentum reden?

Denkst du, dass wir den christlichen Glauben kleinmachen, wenn wir mit anderen Menschen in einen gleichberechtigten Dialog über ihre Religion treten? Warum oder warum nicht?

Wo stehst du?



In diesem Kurs wollen wir das Christentum mit anderen Religionen vergleichen. Niemand erwartet, dass du bei allen Fragen die richtigen Antworten hast. Erforderlich sind nur eine offene Einstellung und der Wunsch zu lernen. Wahrscheinlich hast du diesen Kurs begonnen, weil du neugierig auf Antworten bezüglich deiner eigenen Zweifel bist oder weil du Antworten auf die Fragen anderer suchst. Sei einfach ganz ehrlich im Blick auf deine Antworten.

Um zu sehen, wie sich dein Standpunkt oder Glaube während des Kurses entwickelt, gibt es immer wieder Punkte, wo du dich einschätzen sollst. Wenn du weitermachst, verändern sich vielleicht einige deiner Meinungen von einer Lektion zur nächsten. Erinnerung dich dran, dass es hier nicht um einen Test, sondern um Wachstum geht. Je mehr Zeit du in die Suche nach der Wahrheit über Gott und seinen Plan für unser Leben investierst, desto besser wirst du die diskutierten Fragen in diesem Kurs verstehen.

Markiere aus den folgenden Zweiergruppen immer die Aussage, die deinen Standpunkt am besten wiedergibt.



Es ist wichtig, mit Angehörigen anderer Religionen zu sprechen, um ihnen von Jesus zu erzählen.



Wir müssen andere Religionen nicht verstehen; wir müssen Menschen nur die Lehren des Christentums weitersagen.

WARUM GERADE DAS CHRISTENTUM?



Das Studium anderer Religionen führt Menschen wahrscheinlich vom Christentum weg.



Das Studium anderer Religionen hilft uns dabei, andere besser zu verstehen und unseren christlichen Glauben auszuleben.



Ich kämpfe wirklich damit, anderen Menschen von meinem Glauben zu erzählen.



Es ist für mich ganz natürlich, über meinen Glauben zu reden.



Ich würde gerne mehr über andere Religionen wissen, um wirksamer über meinen christlichen Glauben reden zu können.



Ich bin für mein persönliches Wachstum sehr daran interessiert, andere Religionen besser zu verstehen.